

Stefan Fuchs ...



... ist nicht mehr für die Goldhofer AG tätig. Fuchs war seit dem Jahr 2000 Mitglied des Vorstandes der Goldhofer AG und seit 2003 Vorsitzender des Vorstandes. Bei seiner Verabschiedung Mitte Dezember 2016 dankte ihm die Goldhofer AG ausdrücklich für die von ihm erreichten Ziele. Die Geschäfte des Unternehmens werden seitdem bis auf Weiteres, von den beiden anderen Vorständen, Hubert Schaller und Herrn Franz Bilmayer, geführt.

+++

Lothar Holder ...



... ist Anfang 2017 neuer Leiter für das Geschäftsfeld „Airport Technologie“ in der Goldhofer-Firmengruppe. Das Unternehmen hat seine Marktbearbeitung in die beiden Geschäftsfelder „Transport Technologie“ und „Airport Technologie“ aufgeteilt. Jedes der Geschäftsfelder ist ein eigenes Vorstandsressort.

+++

Andreas Wasner ...



... verantwortet seit dem 1. Februar 2017 das Kran- und Schwertransport-Geschäft bei Funk. Er folgt damit auf Norbert Fliether, der nach 43-jähriger Tätigkeit für Funk in den Ruhestand gegangen ist. Andreas Wasner ist seit 12 Jahren für Funk tätig und hat das Kran- und Schwertransportgeschäft in den letzten Jahren an der Seite von Norbert Fliether bereits maßgeblich geprägt.

+++

Peter Hornig ...



... ist seit 1. Februar 2017 neuer Geschäftsführer von Scania Deutschland Österreich. Hornig, zuvor Geschäftsführer von Scania Benelux, ist Nachfolger von Alexander Vlaskamp (45), der in die Konzernzentrale nach Södertälje, Schweden, wechselte.

Plateauauflieger für den Ballasttransport

Für den Transport von Kranballast hat das in der Nähe von Landshut ansässige Unternehmen Kran-Maier drei Dreiachs-Pritschensattel von Fliegl angeschafft. Die verstärkten Stahlchassis bringen es auf 31 t Punktlast bei 5.000 mm Länge. Im Einsatz schultern die Plateaus drei Gewichte à 3 Tonnen, 4 Tonnen und 31 Tonnen. Leer bringen die Fahrzeuge je circa 7.950 kg auf die Waage. Das Gesamtgewicht liegt bei 35.000 kg (zulässig) bzw. 46.000 kg (technisch). Daraus resultiert eine maximale Nutz-

last von circa 38.050 kg. Immer die erste der drei Achsen ist eine automatische Liftachse, die letzte eine Nachlauf-Lenkachse mit automatischer Rückfahrsperrung und manueller Sperrfunktion. Via EBS werden die Achslasten an das Zugfahrzeug übermittelt und im Trailer Infocenter visualisiert, ebenso Fahrzeugdaten wie die Kilometerlaufleistung. Zum jeweiligen Sicherheitspaket gehören ein Rückfahrwarnsignal und ein Rückfahrkamerasystem, für dessen Installation der Auflieger vorbereitet ist.



Mit den Plateauaufliegern des Typs SDS 460 von Fliegl transportiert Kran-Maier Kontergewichte. Im Stand unterstützen je zwei ausziehbare Klappstützen die 24 t-Stützwinde.

„Weltmarktführer Champion 2017“

Die Goldhofer Aktiengesellschaft ist von der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer zum „Weltmarktführer Champion 2017“ gekürt worden.

Der 2015 gegründete Weltmarktführerindex ermittelt Unternehmen aus dem DACH-Wirtschaftsraum (Deutschland, Österreich, Schweiz), die auf ihrem Gebiet Weltmarktführer sind. Frisch gekürt im Segment „Schwerlast- und Spezialtransport-Fahrzeuge“: die Memminger Goldhofer AG, die sich ab sofort über die Bezeichnung „Weltmarktführer Champion 2017“ freuen darf. Der von einem wissenschaftlichen Team der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer verliehene Titel wird branchenspezifisch vergeben. Die für die Verleihung relevanten Kennzahlen werden durch das Forscherteam in Eigenrecherche ermittelt und regelmäßig aktualisiert. Zu den übergeordneten Kriterien zählen dabei unter anderem: internationale Präsenz, Jahresumsatz inklusive des anteiligen Auslandsumsatzes sowie Mitarbeiterzahl der Unternehmen. Prof. Christoph Müller von der Fakultät für BWL an der Uni

St. Gallen und Projektleiter „Weltmarktführerindex“ erläutert: „Die Weltmarktführer sind Musterbeispiele für sehr erfolgreiches unternehmerisches Handeln, von denen wir alle, Unternehmen wie Wissenschaft, lernen können.“ Rainer Auerbacher, Leiter Vertrieb International bei Goldhofer, kommentierte die Auszeichnung mit den Worten: „Für uns ist der Titel nicht nur eine tolle Anerkennung für das, was wir bereits geleistet haben, sondern vielmehr Ansporn, die Weltmarktführerschaft durch ambitionierte Leistungen und zufriedene Kunden zu verteidigen – und das gerne auch 2018 und darüber hinaus.“



Bei Goldhofer freut man sich über die Auszeichnung zum „Weltmarktführer Champion 2017“.

Jens Zeller ...



... ist seit dem 1. Januar 2017 für idem telematics, Anbieter von Telematik-Lösungen für Truck und Trailer, als Geschäftsführer tätig. In dieser Funktion konzentriert er sich in erster Linie auf Kommunikation, Vertrieb, Produktmanagement und Support. Thomas Piller fokussiert sich in seiner Geschäftsführungsfunktion auf die kaufmännischen Bereiche, Entwicklung und Operations.

+++

Platooning-Projekt I

MAN und DB Schenker planen eine Zusammenarbeit bei der Entwicklung vernetzter Lkw-Kolonnen und wollen diese im Echtbetrieb erproben. 2018 soll ein Lkw-Platoon auf dem ‚Digitalen Testfeld Autobahn‘ auf der A 9 zwischen den DB Schenker-Niederlassungen München und Nürnberg unterwegs sein. Im zweiten Schritt ist der Einsatz autonom fahrender Lkw auf dem Nürnberger DB Schenker-Werksgelände vorgesehen.

+++

Platooning-Projekt II

Scania nutzt Technologie aus eigener Entwicklung für ein komplett autonom fahrendes Platooning-System. Die Lkw-Kolonnen werden auf öffentlichen Straßen fahren und Container von einem Terminal zum anderen im Hafen von Singapur transportieren. Vier Lkw sollen in einem geringen Abstand hintereinander fahren. Das mehrjährige Projekt wird von dem Verkehrsministerium und der Hafenbehörde Singapurs (PSA) koordiniert. Toyota ist ebenfalls daran beteiligt.



Lkw-Platooning hat bereits gezeigt, dass das Kolonnenfahren ein großes Kraftstoff-Einsparpotenzial bietet.

„Geschichts-App“



Die Ahnenreihe des heutigen Mercedes-Benz Actros reicht weit über 100 Jahre zurück. Sie wurzelt direkt am Ursprung der Lastwagen-Historie, denn die hat Gottlieb Daimler im Jahr 1896 mit seinem eisenbereiften Aderthalbtonner begründet.

Die App beschreibt die Geschichte des Lastwagens anhand der Fahrzeuge, die unter den Markennamen Daimler, Benz und Mercedes-Benz entstanden sind.

Die kostenlose App für iOS und Android stellt die Fahrzeugtypen in einem Zeitstrahl vom Beginn bis heute vor. Sämtliche Mercedes-Benz Lkw tauchen dort einzeln im Detail, mit zusätzlich nachladbaren Inhalten auf. Dort finden sich Bilder, Filme, Prospekte und historische Testberichte sowie für Virtual-Reality-Brillen geeignete 360-Grad-Videos und 360-Grad-Fotos. Darüber hinaus werden Schwerpunkte aus multimedial aufbereiteten Vergleichsfahrten mit Lkw aus den vergangenen Jahrzehnten geboten. Andere Kapitel widmen sich beispielsweise der Motorenentwicklung, Sicherheit, Design oder der Produktion. Einen Überblick über

die heute global aufgestellte Nutzfahrzeugsparte der Daimler AG gibt die interaktive Weltkarte, die Informationen zu den Hauptstandorten der Marken Mercedes-Benz, Freightliner, Western Star, Fuso und BharatBenz bietet. Dazu kommen auch neue Filme aus einem Vergleich mit zehn Lkw aus sechs Jahrzehnten. Sie wurden extra für die App produziert, manche sogar in 360-Grad-Technik. Somit kann sich der Betrachter per VR-Brille im Fahrzeug umsehen und ganz nah an das Erlebnis einer virtuellen Fahrt kommen. Schon für wenige Euro gibt es VR-Brillen vom Typ „Cardboard“ im Handel.

BigMove setzt auf EuroAxle

Erfolg für die neue Einzelradaufhängung von Scheuerle (TII Group): Insgesamt zwölf EuroAxle-Fahrzeuge erwarb das BigMove-Netzwerk, bestehend aus dreizehn mittelständischen Firmenstandorten in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich und Polen.

Die neue Scheuerle-Achstechnologie überzeugte Geschäftsführung, Einkauf und Technik der im BigMove-Netzwerk zusammengeschlossenen Unternehmen mit 550 Jahren Markterfahrung und über vier Milliarden Kilometern Straßenerfahrung. „Durch den Einsatz der baugleichen Scheuerle EuroAxle-Fahrzeuge sind wir in der Lage, bei Engpässen die Transporte unter den Mitgliedsunternehmen zu verteilen. Auch Genehmigungsprozesse vereinfachen sich dadurch“ erklärt Horst Wallek, Geschäftsführer bei BigMove-Mitgliedsunternehmen Wallek Spezialtransporte. Zum Einsatz kommen die neuen Fahrzeuge bei europaweiten Spezialtransporten, einsetzbar sind sie optional als 5- oder 7-Achser, je nachdem, ob mit oder ohne auf dem Teleträger eingehängtem 2-Achs-Fahrwerk. „Im Dauereinsatz spielt die EuroAxle ihre Trumpfkarten aus. Durch den linearen Hub entsteht kein Sturz und kein Spurversatz, dazu verzichten wir bei



Andreas Kohler, Geschäftsführer Scheuerle Fahrzeugfabrik, Horst Wallek, Geschäftsführer Wallek Spezialtransporte, Marlo Gutmann, Geschäftsführer Gutmann Spezialtransporte und Joachim Kolb, Area Manager Sales, TII Sales GmbH nach der Vertragsunterzeichnung.

der Konstruktion konsequent auf Schmierstellen – das führt zu einem unerreicht geringen Reifenverschleiß und macht das System praktisch wartungsfrei“, so Joachim Kolb, Manager Market Research and Development bei der TII Sales. Weiterhin zeichnen sich die Fahrzeuge durch ihre Bodenfreiheit, eine geringe ungefederte Masse für maximale Laufruhe und eine komplett verrohrte Abstützhydraulik, die Schlauchwechsel überflüssig und Schlauchbruch unmöglich macht, aus.



Die neue Achstechnik: Die EuroAxle.

In 137 Länder ...

... hat das niederländische Unternehmen Van der Vlist, bekannt durch seine orangefarbenen Lkw und seine bis zu 6-achsigen Zugmaschinen, im vergangenen Jahr geliefert. Das bedeutet ein rasantes Wachstum innerhalb der letzten fünf Jahre. Ermöglicht wurde dies durch ein weltweites Netzwerk mit zertifizierten Partnern.



Unterwegs von Spanien in die Niederlande.

+++

Kontrolle auch für Lenkachsen

SAF Tire Pilot, das Reifenbefüllsystem für Anhänger und Sattelaufleger von SAF-Holland, ist ab sofort auch für Trailer mit Lenkachsen verfügbar. Das Kontroll-Tool behält den Reifendruck permanent im Blick: Fällt der Druck, leuchtet eine Warnlampe im Sichtbereich des Fahrers auf, und die integrierte Kontrollbox hebt den Druck automatisch auf das zuvor eingestellte Niveau.



SAF Tire Pilot.

+++

Verstärkte Zusammenarbeit

Die Pneumatikexperten von Aventics und Landefeld, Großhandelsunternehmen für Pneumatik- und Hydraulikkomponenten und Industriebedarf, arbeiten ab sofort enger zusammen. Landefeld hat neben pneumatischen Standardprodukten von Aventics auch Sonderlösungen ins Programm aufgenommen und hat damit nun über 20.000 Originalteile von Aventics im Angebot.

Owner Buy-out

Marc Smet, Vorstandsvorsitzender der Gosselin Group, und Marc Rombouts, Vorstandsvorsitzender von Heavy, haben Ende vergangenen Jahres eine Vereinbarung über einen Owner Buy-out von Heavy unterzeichnet. Es wurde eine neue Holding gegründet, Heavy Project Solutions, von der die Gosselin Group 50 % der Anteile besitzt.

Heavy bietet logistische Lösungen für Spezialtransporte. Heavy beschäftigt 30 Mitarbeiter, verteilt auf 3 Betriebe, die einen konsolidierten Umsatz von ungefähr 33 Millionen Euro erzielen. Die „Heavy Import Warehousing and Distribution“ kümmert sich um die komplette Logistikkette für den Transport von Gütern ab Antwerpen und Rotterdam bis hin zur Lieferung innerhalb Europas. „Heavy Logistics“ organisiert die gesamte Logistik im Zusammenhang mit Spezialtransporten, der Lagerung von Maschinen und ganzen Projekten, Eventlogistik bis hin zu überseeischen Projekten einschließlich deren Verschiffung. „Heavy Pilots & Permits“ spezialisiert sich auf die Begleitung von Spezialtransporten. „Der Owner Buy-out ist ein neuer Schritt auf dem Weg der Integration von Heavy in Gosselin. Im April 2014 gründeten wir bereits das Joint Venture Heavy GCT. Das war der erste Meilenstein einer operativen Zusammenarbeit zwischen Heavy und den Containerterminals und der Lager der Gosselin Group. Wir ziehen maximalen Nutzen aus unserer Lage am Albertkanal in Deurne“, erklärt Marc Smet. Seit dieser Zeit organisiert das Joint Venture dort den Umschlag der japanischen CNC-Maschinen zum Weitervertrieb in Europa. „Durch diesen Owner Buy-out erhält



unsere Gruppe jetzt alle Chancen, um weiter zu wachsen,“ fügt Marc Rombouts, Vorstandsvorsitzender von Heavy hinzu. Die Heavy-Unternehmen werden in den neuen Lager- und Bürogebäudekomplex umziehen, den Gosselin am Anfang der Belcrownlaan baut. Auf dem Gelände der alten Crown-Fabrik baut Gosselin nämlich ein Lager mit einer Fläche von 12.000 m², auf das ein neuer Bürokomplex aufgesetzt wird. Ein Vordach mit einer Höhe von 16 m und einer Oberfläche von fast 4.000 m² soll das alte Crown-Lager mit dem neuen verbinden.

Fuhrparkerweiterung

Das im niederländischen Alkmaar ansässige Kranvermietunternehmen Jos Blom hat seinen Fuhrpark um zwei 7-achsige Ballasttrailer von Nootboom erweitert. Bei der Entwicklung der Ballasttrailer mit Hinterachslenkung wurde insbesondere die 100 t-Regelung der Niederlande berücksichtigt –

eine Jahresgenehmigung zum Transport unteilbarer Ladung und Kranzubehör. Jos Blom betreibt 48 Krane, darunter 23 Telekrane mit einer maximalen Tragfähigkeit von 500 t und 25 Turmdrehkrane mit maximalen Auslegerlängen von 60 m.



Neu im Fuhrpark von Jos Blom: 7-achsiger Ballasttrailer von Nootboom.

Neue Biodieselschläuche

Für Kraftstoffgemische mit hohem Biodieselanteil und für Hochtemperatur-Ölanwendungen hat Eaton die Schlauchfamilie GH100 und GH101 entwickelt. Anders als herkömmliche Kraftstoffschläuche, deren Laufzeit auf ein bis zwei Jahre begrenzt ist, sind die Lösungen GH100 und GH101 laut Eaton auf maximale Leistung in Systemen mit unterschiedlichen Kraftstoffarten ausgelegt. Dabei kommt ein einzigartiges Polymer zum Einsatz, das vor Verschleiß schützt.



Neu von Eaton: Schlauchfamilie GH100 und GH101.

+++

Kooperation

Eberspächer ist seit 1. Januar 2017 Kooperationspartner des markenübergreifenden Full-Service-Werkstattsystems Alltrucks Truck & Trailer Service. Mit der Kooperation bietet der Geschäftsbereich Climate Control Systems der Eberspächer Unternehmensgruppe ab 2017 einen umfassenden Service für Alltrucks Werkstattpartner und deren Kunden. Dieser umfasst sowohl brennstoffbetriebene Heizungen als auch Klimatisierungsprodukte für Nutzfahrzeuge, Busse und Sonderfahrzeuge.



Eberspächer Standklimaanlage Cooltronic Hatch für einen schnellen und einfachen Einbau in den Lkw.

Besuch von der IHK

Ende vergangenen Jahres begrüßte Kässbohrer an seinem Hauptsitz in Goch Mitglieder der Niederrheinischen Industrie und Handelskammer. Der Besuch fand im Rahmen des Unternehmens-Besuchsprogramms Profile 2016 statt. „Als ein Gocher Unternehmen freuen wir uns sehr, an solchen erfolgreichen Projekten teilzunehmen und damit die Branche zu unterstützen. Diese Besuche beziehungsweise die Projekte dienen dem gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Informations- und Erfahrungsaustausch.“, so Willy van der Velden, Qualitätsmanager



Im Rahmen des Unternehmens-Besuchsprogramms Profile 2016 statteten Mitglieder der Niederrheinischen Industrie und Handelskammer dem Kässbohrer-Hauptsitz in Goch einen Besuch ab.

bei Kässbohrer. Und Stefan Finke, Leiter Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen Niederrheinische Industrie- und Handelskammer sagte: „Der Name Kässbohrer ist europaweit bekannt. Woran am Standort Goch gearbeitet wird, erfährt man erst, wenn man in die Produktionshalle schaut. Mit unserem Automotive-Besuchsprogramm geben wir Fach- und Führungskräften die Möglichkeit, bedeutende Unternehmen der Automobilindustrie im Rheinland kennenlernen. Dieser Erfahrungsaustausch ist sehr wertvoll für die Zulieferindustrie im Rheinland.“

Bei dieser Gelegenheit konnten sich die anwesenden Mitglieder der Niederrheinischen IHK bei einer Führung durch die Produktionsstätte ein Bild der umfangreichen Produktpalette sowie den Servicemöglichkeiten von Kässbohrer machen. Darunter fallen zum Beispiel ADR- und Druckprüfungen, HU Hauptuntersuchungen und Sicherheitsprüfungen.

Produktkonfigurator inklusive Richtpreisen

Broshuis führt eine neue Internetplattform ein, die zahlreiche Serviceleistungen interaktiv anbietet, unter anderem einen Produktkonfigurator.

Mit dem Produktkonfigurator können interessierte Unternehmen Broshuis-Auflieger konfigurieren und bekommen die Richtpreise sofort angezeigt. Dieser Produktkonfigurator verschafft den Nutzern einen direkten Überblick auf häufig gewählte Auflieger und deren Optionen. Broshuis hat entschieden, diese Richtpreise vollkommen offen anzugeben. Dies soll den Anwender beim Treffen einer Auswahl und beim Abwägen zwischen funktionalen Anforderungen, Wünschen und erforderlichen Investitionen unterstützen.

In der kommenden Zeit wird das Sortiment im Konfigurator weiter ausgebaut, sodass in Kürze das gesamte Broshuis-Lieferprogramm konfigurierbar sein wird. Darüber hinaus bietet der Fahrzeugbauer seinen Kunden über „MyBroshuis“ die Möglichkeit zur Erstellung einer persönlichen Trailer-Seite. Darin sind unter anderem Ausnahmegenehmigungen, Zeichnungen, Anleitungen und Ersatzteile für die einzelnen Auflieger einsehbar. Darüber hinaus bietet MyBroshuis die Möglichkeit, einen bestellten Auflieger rund um die Uhr zu verfolgen. Au-

ßerdem werden die Kunden während des Produktionsprozesses über den Fortgang auf dem Laufenden gehalten. Zudem können in MyBroshuis auch Konfigurationen gespeichert und später nochmals eingesehen werden.



„MyBroshuis“ unter www.broshuis.com

Wir trauern um

Joachim Tietz

der am 28.12.2016 im Alter von 53 Jahren gestorben ist.



Wir verneigen uns vor einem großartigen Menschen. Joachim war uns langjähriger Freund, wertvoller Partner und Wegbegleiter.

Zusätzlich zu seiner umfassenden Tätigkeit für die Hegmann Transit GmbH & Co. KG, war er von Gründung an prägendes Mitglied der BigMove AG.

Seine besonnene und umsichtige Wesensart wird uns weiterhin Richtschnur sein, sein Werk auch zukünftig ein besonderer Ansporn.

Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen.

Lieber Joachim, wir vermissen Dich sehr.

In ehrendem Gedenken und großer Dankbarkeit,
Dich gekannt zu haben

BigMove AG

